Gedanken zur Offenbarung – Teil 64

Offenbarung Kapitel 11 – Teil 5

Das Ertönen der 7. Posaune

Offenbarung Kapitel 11, Vers 15
15**Nun stieß der siebte Engel in die Posaune: Da ließen sich laute Stimmen im Himmel vernehmen, die riefen: »Die Königsherrschaft über die Welt ist an unsern HERRN und Seinen Gesalbten gekommen, und Er wird (fortan) als König in alle Ewigkeit herrschen!«**

Das Ertönen der 7. Posaune ist ein bedeutsamer Meilenstein im **Buch der Offenbarung**. Dadurch werden die letzten Ereignisse in unserem Weltzeitalter ausgelöst. Alle Geschehnisse zielen jetzt speziell auf die Errichtung des Tausendjährigen Friedensreichs unter der Herrschaft von Jesus Christus ab:

- Der Ausbruch der letzten göttlichen Gerichte (**Offbg 16:1-21**)
- Die Gerichtsernte auf der Erde (**Offbg 11:18 und 16:19**)
- Der Sieg von Jesus Christus über die Könige der Erde (**Offbg 17:12-18**)
- Sein Sieg bei der Schlacht von Harmagedon (**Offbg 19:11-12**)

Wir möchten hier ausdrücklich betonen, dass die 7. Posaune zwar die letzte der 7 Posaunengerichte ist, sie aber AUF GAR KEINEN FALL mit der letzten Posaune gleichgesetzt werden darf, von welcher der Apostel Paulus spricht in:

1.Korinther Kapitel 15, Vers 52
50**Das aber versichere ich (euch), liebe Brüder: Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben; auch kann das Vergängliche nicht die**

Unvergänglichkeit ererben. 51Seht (oder: Wisset wohl), ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wohl aber werden wir alle verwandelt werden, 52(und zwar) im Nu, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenstoß; denn die Posaune wird erschallen, und sofort werden die Toten in Unvergänglichkeit auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden.

Die 7. Posaune erstreckt sich EINDEUTIG über ein LÄNGERE ZEITSPANNE, wogegen die Entrückung der Brautgemeinde VOR der 7-jährigen Trübsalzeit IM NU, IN EINEM AUGENBLICK und zwar beim „letzten Posaunenstoß“ erfolgt. Die 7. Posaune, welche das 7. Posaunengericht einläutet, ruft NICHT zur Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus auf, sondern läutet den Beginn der Gerichtswellen über die Gottlosen ein, als Vorbereitung auf die Königsherrschaft von Jesus Christus; denn Alten Testament wurde immer wieder in die Posaune gestoßen, wenn ein König gekrönt wurde.

2.Samuel Kapitel 15, Vers 10
Er (Absalom) hatte aber heimlich Boten durch alle Stämme der Israeliten gesandt und sagen lassen: »Sobald ihr Posaunenschall hört, so ruft aus: ›Absalom ist in Hebron König geworden!‹«

1.Könige Kapitel 1, Vers 39
Der Priester Zadok hatte aber das mit Öl gefüllte Horn aus dem (heiligen) Zelt (2.Sam 6,17) mitgenommen und salbte nun Salomo; dann ließen sie in die Posaune stoßen, und alles Volk rief: »Es lebe der König Salomo!«

2.Könige Kapitel 9, Vers 13
Sofort nahmen sie (die Hauptleute) alle ihre Mäntel, legten sie ihm zu Füßen auf die bloßen Stufen, ließen die Posaune blasen und riefen: »Jehu ist

König!«

Was fällt hier auf? Dass jedes Mal zur Amtseinsetzung eines Königs nicht nur die Posaune erklang, sondern anschließend ebenso der RUF folgte: „Es lebe der König!“ Und dieser Ruf erfolgt auch prompt, nach dem Ertönen der 7. Posaune in **Offbg 11:15**, wogegen bei der „letzten Posaune“ in **1.Kor 15:52** dieser Ruf ausbleibt, weil hier Jesus Christus NOCH NICHT Seine Königsherrschaft antritt, sondern ZUVOR Seine Gemeinde von der Erde entrückt.

Die 7. Posaune in **Offbg 11:15** signalisiert aber auch das Ende des Einschubs im **Buch der Offenbarung**, so wie jedes Mal einer erfolgt, wenn eine der 3 Gerichtsserien (Siegelgerichte, Posaunengerichte und Zornschalengerichte) abgeschlossen ist. Diese Einschübe dienen dazu, die während der 7-jährigen Trübsalzeit zum Glauben an Jesus Christus Gekommenen zu trösten und zu ermutigen, und sie sind eine Zusicherung, dass Gott sie NICHT vergessen hat und sie nicht im Stich lassen wird.

Maleachi Kapitel 3, Verse 16-20

16Als sich dann aber auch die Gottesfürchtigen miteinander besprachen, merkte der HERR auf und hörte ihnen zu; und es wurde ein Gedenkbuch vor Ihm geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und vor Seinem Namen Hochachtung haben. 17“Sie sollen Mir“ – so hat der HERR der Heerscharen gesprochen – „an dem Tage, wo ICH es vollführe, ein Sondereigentum sein, und ICH will schonend mit ihnen verfahren, wie ein Mann (= Vater) schonend mit seinem Sohne verfährt, der ihm dient. 18Da werdet ihr dann wieder den Unterschied wahrnehmen zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der Ihm nicht dient.“

Obwohl die 7. Posaune bereits in **Offbg 11:15** ertönt, werden die darauf folgenden Gerichte erst in **Kapitel 15** beschrieben. In **Offenbarung Kapitel 12-14** wird noch einmal Rückschau gehalten auf die Zeit der Bedrängnis BIS zum Ertönen der 7. Posaune. In **Offenbarung Kapiteln 4-11** ging es darum, dass Jesus Christus mittels der Siegel- und Posaunengerichte das zurückbekommt, was Ihm aufgrund Seines sündenfreien Lebens im Fleisch auf der Erde und Sein Sühneopfer für alle, die an Ihn glauben, rechtmäßig zusteht. In der Zeit, in welcher die Siegel- und Posaunengerichte erfolgen, erscheint der Antichrist auf der Weltbühne. Sein Wesen und Wirken wird uns detailliert in **Offenbarung Kapitel 12-13** beschrieben.

Während Gott menschliche Regierungen für das Wohl der Weltbevölkerung verordnet hat, weigern sich die Staatsoberhäupter jedoch, sich Ihm unterzuordnen und Seine Souveränität über die gesamte Schöpfung anzuerkennen. Von daher dienen sie Satan als Werkzeuge, Knechte und Handlanger.

Offenbarung Kapitel 10, Vers 7

5Da hob der Engel, den ich auf dem Meer und auf dem Land hatte stehen sehen, seine rechte Hand zum Himmel empor 6und schwur bei dem, der in alle Ewigkeit lebt, der den Himmel geschaffen hat und was in ihm ist, die Erde und was auf ihr ist und das Meer und was in ihm ist: »Es wird hinfort kein Verzug mehr sein, 7sondern in den Tagen, in denen die Stimme des siebten Engels erschallt, wenn er in die Posaune stoßen wird, ist dann das Geheimnis Gottes zum Abschluss gekommen, wie Er es Seinen Knechten, den Propheten, als Freudenbotschaft zuverlässig mitgeteilt hat!«

Hier wurde uns gesagt, dass in den Tagen, in denen der 7. Engel seine Posaune ertönen lässt, das Geheimnis Gottes beendet sein wird. Diese Zeit

scheint identisch mit den Ereignissen von **Kapitel 12 und 13** zu sein, auf die wir in **Kapitel 10 und 11** vorbereitet wurden. Die Posaune wird unmittelbar vor der Mitte der Trübsalzeit erschallen. Das wird durch die Tatsache bestätigt, dass das dritte „Wehe“ in **Kapitel 12** offenbart wird und dass es erfolgt, bevor in **Kapitel 13** vom Antichristen die Rede ist, der erst in der zweiten Hälfte der 7-jährigen Trübsalzeit sein volles Machtpotenzial auslebt.

Das 7. Posaunengericht wird nicht nur einen Tag lang dauern, sondern eine ganze Periode lang, wie es uns bereits angekündigt wurde in:

Offenbarung Kapitel 10, Vers 7
Sondern IN DEN TAGEN, in denen die Stimme des siebten Engels erschallt, wenn er in die Posaune stoßen wird, ist dann das Geheimnis Gottes zum Abschluss gekommen, wie Er es Seinen Knechten, den Propheten, als Freudenbotschaft zuverlässig mitgeteilt hat!

Dabei handelt es sich um die umfangreichsten und schlimmsten Gerichte Gottes während der 7-jährigen Trübsalzeit. Es ist das dritte angekündigte „Wehe“.

Offenbarung Kapitel 11, Vers 14
Das zweite Wehe (des Adlers) ist vorüber; aber das dritte Wehe kommt bald (oder: schnell).

Um das Geheimnis Gottes zu vollenden, müssen noch die 7 Zornschalengerichte erfolgen. Was gehört nun noch alles zum Geheimnis Gottes?

- Das Tausendjährige Friedensreich

- Das Gericht vor dem großen, weißen Thron
- Die neuen Himmel und die neue Erde

Die Vollendung von Gottes Geheimnis hat bereits im Jahr 1948 mit der Staatsgründung Israels begonnen. Zu Beginn der 40er Jahre hatte noch kein Mensch damit gerechnet, dass dieses in der Bibel angekündigte Wunder sich eines Tages tatsächlich ereignen würde. So wird sich auch der Rest von Gottes Geheimnis Etappe für Etappe buchstäblich zeigen! Und nun wird die endgültige Erfüllung durch den 7. Posaunenengel eingeläutet. Alle Begleitumstände, die mit diesem dritten Wehe zusammenhängen, sind deshalb von allergrößter Bedeutung. Deshalb ertönen auch die großen Stimmen im Himmel, die rufen:

Offenbarung Kapitel 11, Vers 15
»Die Königsherrschaft über die Welt ist an unsern HERRN und Seinen Gesalbten gekommen, und Er wird (fortan) als König in alle Ewigkeit herrschen!«

Die jetzige und die zukünftige Königsherrschaft der Welt

Im Alten Testament ließ Gott den Königen von Edom, Moab, Tyrus, Sidon und dem König der Ammoniter durch den Propheten Jeremia sagen:

Jeremia Kapitel 27, Vers 5
„ICH habe die Erde, die Menschen und die Tiere, die es auf der ganzen Erde gibt, durch Meine große Kraft und Meinen ausgestreckten Arm geschaffen und gebe sie, wem es Mir beliebt."

Aber im Neuen Testament sagte Satan zu Jesus Christus, als er Ihn in

Versuchung führen wollte:

Lukas Kapitel 4, Vers 6
5Hierauf führte Ihn der Teufel in die Höhe (= auf einen hohen Berg), zeigte Ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises 6und sagte zu Ihm: „Dir will ich diese ganze Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und ich kann sie geben, wem ich will.“

Satan sprach hier NICHT vom „Reich Gottes“, sondern von den Reichen der Erde, von denen er behauptet, dass sie ihm aufgrund des Sündenfalls des ersten Menschenpaares übergeben wurden. Seitdem wird Satan als „der Fürst dieser Welt“, „der Fürst der Gewalt der Luft“ und „der Gott dieser Welt“ genannt.

Im Johannes-Evangelium bezeichnet Jesus Christus Satan als den „Fürst dieser Welt“:

Johannes Kapitel 12, Verse 31-32
31“Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt, jetzt wird DER FÜRST DIESER WELT hinausgestoßen werden, 32und ICH werde, wenn ich von der Erde erhöht sein werde, alle zu Mir ziehen!«

Johannes Kapitel 14, Verse 29-30
29“Und schon jetzt habe ICH es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr zum Glauben kommt, wenn es geschieht. 30ICH werde nicht mehr viel mit euch reden, denn es kommt DER FÜRST DER WELT; doch über Mich hat er keine Macht (oder: kein Anrecht auf Mich).“

Johannes Kapitel 16, Verse 8-11
8“Und wenn Er (der Heilige Geist) gekommen ist, wird Er der Welt die Augen öffnen über Sünde und über Gerechtigkeit und über Gericht: 9Über Sünde,

(die darin besteht) dass sie NICHT an Mich glauben; 10über Gerechtigkeit, (die darin besteht) dass ICH zum Vater hingehe und ihr Mich fortan nicht mehr seht; 11über Gericht, (das darin besteht) dass der FÜRST DIESER WELT gerichtet ist.

Der Apostel Paulus nennt Satan den „Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat“ in:

Epheser Kapitel 2, Verse 1-2
So hat Er auch euch errettet, die ihr tot waret durch eure Übertretungen und Sünden, 2in denen ihr einst wandeltet, abhängig vom Zeitgeist dieser Welt, abhängig von dem Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat, dem Geist, der gegenwärtig in den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist, 3unter diesen haben auch wir alle einst in unseren fleischlichen Lüsten dahingelebt, indem wir den Willen (= die Forderungen) des Fleisches und unserer Gedanken ausführten und von Natur Kinder des (göttlichen) Zornes waren wie die anderen auch.

So wie Nimrod (der erste selbst ernannte König der Erde) damals in Babylon eine Weltherrschaft errichtete, so baut sich Satan gerade ein sichtbares Königreich auf der Erde auf, welches dann, sobald es errichtet ist, von seinem Sohn, dem Antichristen, regiert wird.

Offenbarung Kapitel 13, Verse 1-4
Da sah ich aus dem (Völker-)Meere ein Tier heraufkommen, das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Königskronen und auf seinen Köpfen gotteslästerliche Namen. 2Das Tier, das ich sah, glich einem Panther, doch seine Füße (= Tatzen) waren wie die eines Bären und sein Maul wie ein Löwenrachen. Der Drache gab ihm dann seine Kraft und seinen Thron und große Macht, 3dazu einen von seinen Köpfen, der wie zum Tode

geschlachtet (oder: verwundet) war, dessen Todeswunde jedoch wieder geheilt wurde. Da sah die ganze (Bevölkerung der) Erde dem Tier mit staunender Bewunderung nach, 4und man betete den Drachen an, weil er dem Tiere die Macht gegeben hatte, und man betete das Tier an und sagte: »Wer ist dem Tiere gleich, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen?«

Aber Jesus Christus hatte durch Sein sündloses Leben und Sein Opfer am Kreuz auf Golgatha sämtliche bösen Mächte, einschließlich Satan, Sünde und Tod besiegt. Ob es sich die Menschen auf dieser Erde nun bewusst sind oder nicht, aber solange sie Jesus Christus nicht als ihren HERRN und Erlöser annehmen, stehen sie nach wie vor, solange bis Jesus Christus nicht wieder zurück auf die Erde kommt, unter der HERRSCHAFT SATANS!!!

2.Korinther Kapitel 4, Verse 2-4
3Wenn trotzdem die von uns verkündigte Heilsbotschaft »verhüllt« ist (d.h. dunkel bleibt), so ist sie doch nur bei denen (oder: für die) verhüllt, welche verlorengehen, 4weil in ihnen der GOTT DIESER WELTZEIT (d.h. der SATAN) das Denkvermögen der Ungläubigen verdunkelt hat, damit ihnen das helle Licht der Heilsbotschaft von der Herrlichkeit Christi, der das Ebenbild Gottes ist, nicht leuchte.

Und Satan kann, gemäß **Luk 4:6** die ganze Macht und Herrlichkeit der Reiche des Erdkreises oder einen Teil davon geben, wem er will, wie z. B. einem Hitler oder einem Papst, aber alles nur unter der Kontrolle Gottes. Denn Jesus Christus sagte zu Pontius Pilatus, der es zuließ, dass Er gekreuzigt wurde:

Johannes Kapitel 19, Vers 11
11Jesus antwortete ihm: »Du hättest KEINE MACHT über Mich, wenn sie dir

nicht VON OBEN HER gegeben wäre; deshalb trifft den, welcher Mich dir ausgeliefert hat (Judas Ischariot), eine größere Schuld.«

Das weist auch wieder darauf hin, dass Judas Ischariot ein Sohn Satans war.

Jedoch in **Offbg 11:15** wird uns die Königsherrschaft von Jesus Christus in Seinem Tausendjährigen Friedensreich auf der Erde und darüber hinaus bis in alle Ewigkeit in den neuen Himmeln und auf der neuen Erde verkündigt, die zu diesem Zeitpunkt schon für alle Wesen im Himmelsbereich als ausgemachte und vollendete Tatsache betrachtet wird, was aber erst dann für alle Menschen sichtbar wird, sobald das 7. Posaunengericht zu Ende gegangen ist.

Johannes Kapitel 12, Verse 23-36

23Dieser antwortete ihnen (Philippus und Andreas, die Jesus Christus kennen lernen wollten) mit den Worten: »Die Stunde der Verherrlichung ist für den Menschensohn gekommen! 24Wahrlich, wahrlich ICH sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde hineinfällt (= hineingelegt wird) und erstirbt, so bleibt es für sich allein; wenn es aber erstirbt, bringt es reiche Frucht. 25Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zu ewigem Leben bewahren. 26Will jemand Mir dienen, so folge Er Mir nach, und wo ICH bin, da wird auch Mein Diener sein; wenn jemand Mir dient, wird der Vater ihn ehren (oder: zu Ehren bringen). 27Jetzt ist Meine Seele erschüttert, und was soll ICH sagen? (Soll ICH bitten:) ›Vater, errette Mich aus dieser Stunde!‹? Nein, gerade deshalb bin ICH ja in diese Stunde gekommen: 28Vater, verherrliche Deinen Namen!« Da erscholl eine Stimme aus dem Himmel: »ICH habe Ihn (schon) verherrlicht und werde Ihn noch weiter (oder: aufs Neue) verherrlichen!« 29Da sagte die Volksmenge, die dabeistand und zuhörte (oder: es hörte), es habe gedonnert; andere

sagten: »Ein Engel hat mit Ihm geredet.« 30Da nahm Jesus das Wort und sagte: »Nicht um Meinetwillen ist diese Stimme erschollen, sondern um euretwillen. 31 Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestoßen werden, 32und ICH werde, wenn ICH von der Erde erhöht sein werde, alle zu Mir ziehen!« 33Dies sagte Er aber, um anzudeuten, welches Todes Er sterben würde. 34Da entgegnete Ihm die Volksmenge: »Wir haben aus dem Gesetz (= der Schrift) gehört, dass Christus (oder: der Messias) in Ewigkeit (am Leben) bleibt; wie kannst du da behaupten, der Menschensohn müsse erhöht werden? Wer ist denn dieser Menschensohn?« 35Da sagte Jesus zu ihnen: »Nur noch kurze Zeit ist das Licht unter euch. Wandelt (im Licht), solange ihr das Licht noch habt, damit euch die Finsternis nicht überfällt (= überrasche); denn wer in der Finsternis wandelt, weiß nicht, wohin er gelangt. 36Solange ihr das Licht noch habt, glaubt an das Licht, damit ihr Söhne (= Angehörige) des Lichtes werdet! « So sprach Jesus, entfernte sich dann und hielt sich vor ihnen verborgen.

Was das Erbe von Jesus Christus anbelangt, wird KEIN Unterschied gemacht zwischen Seinem Tausendjährigen Friedensreich auf der Erde und dem Ewigen Reich. Sobald die 1 000 Jahre vorüber sind, verschmilzt das irdische Reich mit dem ewigen Reich, in welchem Jesus Christus dann für alle Zeiten herrschen wird.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!